

# Kunst öffnet Türen

Education-Projekt des Festivals junger Künstler

**BAYREUTH**  
Von Gunter Becker

Musik, Kunst überhaupt, kann Türen öffnen in nicht bekannte Sphären. Doch nicht jedes Kind kann diesen Weg gehen. Vielen Jungen und Mädchen bleiben aufgrund ihres sozialen Hintergrundes Türen verschlossen, die Kindern aus bürgerlichen Verhältnissen wie selbstverständlich offenstehen. Mit seinem Education-Projekt „Null Bock auf null Bock“ bietet das Festival junger Künstler Bayreuth die Chance, ein Festspielkind zu werden, ein Status, der viele Türen öffnet.

Sissy Thammer, Intendantin des Festivals, hat zusammen mit der Sozialpädagogin Dolores Longares-Bäumler am Dienstag das Education-Projekt vorgestellt, das trotz seines niedrigen Budgets wieder in insgesamt fünf Workshops Kindern und Jugendlichen aus Stadt und Region die Möglichkeit bietet, ihre individuellen Fähigkeiten zu erkennen und zu stärken. Aber mit der Teilnahme an den Workshops ist noch eine zweiter Vorteil verbunden: Die Teilnehmer können eintauchen in das eigentliche Festival junger Künstler, das in diesem Jahr laut Thammer

305 Teilnehmer aus aller Welt erwartet, die in 28 Workshops für Instrumentalisten und Sänger, für Schauspieler und Tänzer sowie für Toningenieure und Manager arbeiten. Sie dürfen mit den Gästen aus aller Welt gemeinsam essen, ihnen zusehen und natürlich auch zuhören.

Das Education-Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche, denen normalerweise der Zugang zur Kunst verschlossen bleibt. Unter dem Motto „Ran an die Kunst“ sollen die Teilnehmer unmittelbar mit klassischer Musik in Dialog treten, so Thammer. Dafür werden ihnen viele Türen geöffnet: die Tür zur Bühne ebenso wie die Tür zum Konzertsaal, zum Atelier und zum Aufnahme-Studio. Eine Welt also, die den Kindern und Jugendlichen normalerweise verschlossen bleibt.

Als Auftakt gibt es vom 3. bis 5. August im Zentrum den Workshop „Kinderzirkus – Zirkuskinder“. Die Kinder werden ihren eigenen Zirkus bauen, gemeinsam Kostüme gestalten und eine Bühne für die eigene Theater-Magic-Show. In der Uraufführung des Musiktheaters zu Gustav Mahler „Ich bin der Welt abhandengekommen“ dürfen die kleinen Zirkuskinder ein weiteres Mal mit ihren Gestalten auftreten.



**Ohne Geld keine Workshops: Dank der Sponsoren Heinz Otto (Zweiter von links), Ralf Meyer (Zweiter von rechts) und dem Ehepaar Stefanie und Rinaldo Minuzzi (Vierte und Fünfte von links) kann das Festival junger Künstler wieder sein Education-Projekt veranstalten.**  
Foto: Ritter

Ab dem 9. August heißt es „Lust auf Liszt“. Ziel dieses Kreativworkshops ist, den Teilnehmern das Leben und die Werke von Franz Liszt nahezubringen. In einem weiteren Workshop lernen die Teilnehmer „Gutes Benehmen“. In dem eintägigen Workshop „Ran an die Kunst – Sit-in-Probe“ am 23. August

dürfen die Teilnehmer ein Sinfonieorchester hautnah erleben, indem sie während der Probe zwischen und neben den Orchestern sitzen dürfen.

Neu an Bord der Workshopleiter ist Frater Lukas Florian Prosch von der Prämonstratenserabtei Speinshart. In seinem Workshop „Stille – Stille er-

fahren, um die Welt zu verstehen“ lernen die Teilnehmer „etwas ganz Neues“, so Prosch, eben Stille.

Nach einem Gang durch die Stadt werden die Kinder und Jugendlichen in der Spitalkirche erfahren, dass Chören etwas anderes ist, als Stille zu genießen.